Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 16. Декабря 1857. № 146. Montag, den 16 December 1857.

Neue Vermehrungsart einiger Obstpflanzen.

Vor mehren Jahren ließ ich eine etwas feucht liegende Landfläche mit mehren tausend Pappelstecklingen (Populus fastigiata) von 2 Fuß Länge bepflanzen. Diese Stecklinge wurden etwas tief eingesteckt. Voriges Jahr gab ich den Auftrag, die größten der bereits zu 4 bis 5 Fuß hoch erwachsenen Pappelbäume auszugraben. Durch Geschäfte abgehalten, bei dieser Arbeit zu sein, überließ ich sie zwei Tagelöhnern, mit dem Bemerken, daß zwei Mann in einem Tage 2 tausend ausgraben könnten. Als diese das Ausgraben begonnen, die Bäume mit der vollständigen Wurzel ausheben wollten, fanden sie, daß die Stecklinge mit der Wurzel zu tief, daß es eine harte Arbeit sei, und in einem Tage daher nur höchstens 500 Stück herausgehoben werden könnten. Um meinem Wunsche wegen der Anzahl zu genügen, machten die Arbeiter kurzen Prozeß: sie gruben die Stämme auf einer Seite auf, bis genügende Wurzeln vorhanden waren, und hieben den Wurzelstamm, den alten Steckling, in der Mitte durch. Auf diese Weise brachten sie in einem Tage 3000 Stück heraus. — Als ich des anderen Tages die Bäume besah, war ich sehr erschrocken, weil alle unten abgehauen und wenig bewurzelt waren. Obgleich ich das Wiederanwachsen nicht bezweifelte, so wäre es doch besser gewesen, den vollständigen Baum zu besitzen. Der Fehler war gemacht, — die 3000 Pappeln lagen in bösem Zustande vor mir.

Das Pappelfeld blieb liegen, weil noch viele kleinere darauf standen, welche ein Jahr später, zum Verpflanzen kommen sollten.

Im Frühjahr verwandelte sich das Leid in Freude: alle im Boden stecken gebliebenen Setzlings-Stumpfe fingen von allen Seiten an auszutreiben, und in diesem Frühjahr hatte ich das Vergnügen, von diesen 3000 Stücken 10,000 junge bewurzelte Pflanzen ablösen zu können.

Dieses Resultat, durch einen Zufall sich ergeben, brachte mich auf die Idee, ob es nicht anginge, andere werthvollere Pflanzen durch denselben Fehler, durch dasselbe hartherzige Verfahren auf dieselbe Weise zu vermehren.

Sogleich wagte ich mich an ein mit Johannisstämmchen bepflanztes Quartier, ließ alle Bäumchen etwas aufgraben, bis die oberen Wurzeln blos lagen, und schnitt alle unterhalb der obersten Wurzeln so ab, daß die Hauptwurzel mit ihrem Stamme stecken blieb, die ich wieder mit Erde zudecken ließ. Ich erhielt so viele bewurzelte Bäumchen zu einer neuen Pflanzung, als vorhanden waren, und gegenwärtig haben die Wurzelstöcke so zahlreich ausgetrieben, daß ich bis Spätjahr wenigstens viermal so viel junge bewurzelte Pflanzen ablösen kann.

Auf diese Weise habe ich mir jetzt eine Mutterschule verschafft, die mir alljährlich eine große Menge von jungen Johannisstämmchen liefert und in einem Jahre mehr Gewinn bringt, als wenn ich nach der bisherigen Methode die Ausläufer alljährlich abzulösen, 10 Jahre damit zubringen würde.

Ob dieses Verfahren allgemein bekannt, muß ich bezweifeln, denn es wäre wohl nicht möglich, daß derartige Pflanzen in so hohem Preise stehen blieben. Diese Vermehrungsart übertrifft die der unwillkommenen Quecken. So viele Bäume man besitzt, fünfmal so viel erhält man alle Jahre mehr!

Daß sich diese Methode, wie bei den Pappeln und Johannisstämmchen, auch bei andern Gehölzen anwenden läßt, ist außer allem Zweifel.

Besonders möchte ich auf die so sehr gesuchten Ostheimer Weichsel-Ausläufer aufmerksam machen. Dabei ist aber zu bemerken, daß bei alten Bäumen dieses Verfahren nicht anzuwenden sein dürfte. Bei Stämmen, welche unter 6 Jahre alt sind, wird der Erfolg ein überraschender sein.

Ferner können werthvolle Sorten von Stachelbeeren, Johannistrauben, Himbeeren, Quitten, Haselnüssen und dergleichen Gehölze auf dieselbe Weise vermehrt werden.

(Pomona)

Der Ruß als Düngemittel.

(Illustrirte Landw. Dorfztg.)

Welche Sorte von Ruß soll man anwenden? Der Werth des Rußes richtet sich nach der Art des verbrannten Stoffes und auch nach der Verbrennung selbst. In der ersteren Beziehung hat der Steinkohlenruß die größte Düngekraft, dann der Ruß von Holz und endlich der von Torf. In Bezug auf die Verbrennung gilt, daß der Werth des Rußes zunimmt, je besser die Verbrennung der verschiedenen Stoffe geschehen ist, weshalb der Ruß aus Fabriken mit hohen Schornsteinen sehr gesucht ist. Den Ruß bekommt man theils als eine glänzende, durch die Hitze des Feuers geschmolzene Masse, theils als ein flockiges, sehr leichtes Pulver. Von diesen beiden Sorten

besitzt namentlich die erste eine bedeutende düngende Kraft. Vor der Anwendung wird der Ruß so fein als möglich gemacht. Verfälschungen scheinen beim Ruß scheinen ebenso wie bei anderen Stoffen vorzukommen. Diese Verfälschungen sind theilweise leicht aufzufinden. So kann man Kalk oder Sand, die unter den Ruß gemengt sind, einfach finden, wenn man Ruß auf ein leinenes Läppchen aufträgt, dieses mit sehr viel Wasser ausspült und den übrigbleibenden Stoff untersucht.

Für welche Gewächse und für welche Bodenarten ist der Ruß am geeignetsten? Der Ruß äußert eine gute Wirkung auf Klee, Kohlarten und Halmgewächse und unter letztern vor Allem auf Weizen. Geringer ist die Wirkung auf Wurzel- und Knollengewächse. In Bezug auf die Bodenarten ist im Allgemeinen nur bekannt, daß loser, sandiger Boden am wenigsten zur Düngung mit Ruß geeignet ist, weil hier der Ruß als ein starkreizendes Düngemittel dem Pflanzenwuchs Schaden bringen kann.

Wieviel Ruß hat man auf eine bestimmte Fläche anzuwenden? Nach den verschiedenen Sorten des Rußes und des Bodens richtet sich auch die Menge, die man von dem Ruße anzuwenden hat. Dieselbe schwankt zwischen 20 bis 30 Bunder pr. 100 Quadrat-Ruthen. Eine größere Quantität wird selten gebraucht, und dann nur bei sehr gebundenem Untergrunde.

Auf welche Weise und zu welcher Zeit muß man den Ruß anwenden? Der Ruß wird gewöhnlich über die Saaten gestreut und nur selten vor dem Säen eingeeggt. Wendet man das Letztere an, so ist es rathsam, den Ruß einige Tage vor dem Aussäen der Frucht in die Furchen zu streuen und ihn dann durch Eggen mit der Saat zu vermengen. Zur Ueberdüngung von Winterhalmfrüchten und von Klee ist Mitte März oder Anfang April die geeignetste Zeit. Bei Sommergewächsen ist der beste Zeitpunkt zwei bis drei Wochen nach dem Säen. Man wählt dazu feuchtes Wetter, damit der Ruß um so leichter auf die jungen Pflanzen einwirkt. Das Ausstreuen muß bei stillem Wetter geschehen, damit der hin und wieder fliegende Ruß nicht die Ursache von Augen- und Nasenentzündungen der Arbeiter werden kann. Das ist der größte Uebelstand beim Ruß, obschon derselbe Fall, wenn auch in geringerer Weise, beim Guano ebenfalls eintreten kann.

Kosten und Folgen der Düngung mit Ruß. Der Ruß wirkt schnell und sicher, weil er sich sehr leicht auflöst. Man darf nicht auf eine große Nachwirkung auf die zweite und dritte Frucht rechnen. Eine Vergleichung der durch die Düngung mit Ruß erlangten Wirkungen mit denen von Guano spricht sich zu Gunsten des Rußes aus. Nach den gemachten Erfahrungen müssen 95 Pfund Guano 10 Bunden Ruß gleichgestellt werden. Berechnet man nun 100 Pfund Guano nebst den Unkosten 2c. zu 15 Fr. (4 Thaler), so kosten 95 Pfund 14 25 Fr. Ein Bunder Ruß kann 1,40 Fr. kosten. Schlägt man dabei die Nachwirkung des Guano höher an als die des Rußes, dann kann der Ruß, auch wenn man ihn mit 1,50 Fr. bezahlen muß, die Concurrenz des Guano immer noch ertragen.

Deventer in Holland.

Dr. L. Mulder,
Professor der Landwirthschaft.

зрѣлищъ увеселеній, лекцій, музеевъ, библіотекъ, и. т. п.

II. НОВОСТИ ПОЛИТИЧЕСКІЯ ЗАГРАНИЧНЫЯ, передаваемыя читателямъ немедленно по полученіи иностранной почты, или письменныхъ извѣстій отъ иностранныхъ корреспондентовъ. Важнѣйшія извѣстія получаются редакціею по электрическому телеграфу. Сѣве ная Пчела не ограничивается простыми извлеченіями изъ иностранныхъ вѣдомостей: въ каждомъ ея нумерѣ заграничнымъ извѣстіямъ предшествуетъ разборъ, поясненіе или дополненіе важнѣйшихъ случаевъ и новостей современной политики.

III НОВОСТИ НЕПОЛИТИЧЕСКІЯ. Общіе очерки и статьи о наукахъ, искуствахъ, промышленности, о художественныхъ и мануфактурныхъ выставкахъ, путешествіяхъ, новыхъ изслѣдованіяхъ въ области человѣческихъ знаній, коммерціи, промышленности и сельскаго хозяйства.

IV. ИЗВѢСТІЯ О ВЫХОДЯЩИХЪ ВЪ СВѢТЪ РУССКИХЪ КНИГАХЪ и ЖУРНАЛАХЪ, съ краткими о содержаніи и достоинствѣ ихъ замѣчаніями. О книгахъ важныхъ, или заслуживающихъ особеннаго вниманія, помѣщаются статьи подробныя и критическія.

V. ТЕАТРЪ. Извѣстія о представленіяхъ на С. Петербургскихъ и Московскихъ Театрахъ, Русскомъ, Италіянскомъ, Французскомъ и Нѣмецкомъ, съ разборомъ пiесъ и съ замѣчаніями на игру актеровъ. Театръ иностранный: извѣстія о театральныхъ новостяхъ Парижа, Лондона, Берлина, Вѣны, заимствуемыя изъ иностранныхъ журналовъ и изъ писемъ Русскихъ путешественниковъ.

VI СЛОВЕСТНОСТЬ. Вообще легкія статьи въ прозѣ: небольшія повѣсти, путешествія, статьи о нравахъ, разсказы: біографіи и некрологи замѣчательныхъ лицъ. Стихотворенія.

VII. ФЕЛЬЕТОНЪ и СМѢСЬ. Всякія небольшія статьи, извѣстія и замѣчанія, не подходящія подъ вышеозначенные разряды: по наукамъ и литературѣ (извѣстія о новыхъ изобрѣтеніяхъ и открытіяхъ, о новыхъ, достойныхъ вниманія книгахъ, о засѣданіяхъ ученыхъ обществъ, о путешествіяхъ и. т. п.); по художествамъ (о произведеніяхъ живописи, ваянія, зодчества въ Россіи и другихъ странахъ Европы, о новыхъ явленіяхъ въ музыкальномъ мірѣ, о выставкахъ, концертахъ и. т. п.); по коммерціи (о движеніи внутренней и внѣшней торговли въ Россіи, о приходѣ и отходѣ кораблей въ портахъ Русскихъ, о цѣнѣ на важнѣйшіе предметы торговли и. т. п); мелкія извѣстія о праздникахъ, балахъ, публичныхъ увеселеніяхъ, о концертахъ и театральныхъ представленіяхъ любителей, анекдоты, острыя слова, и пр.

Подписная цѣна за годовое изданіе остается прежняя: для городскихъ подпищиковъ, безъ доставки, двѣнадцать руб. сер., съ доставкою на домъ пятьнадцать руб. сер, съ пересылкою въ города шестьнадцать рублей серебромъ.

Подписка принимается: въ С Петербургѣ, въ Конторѣ *) Редакціи Сѣверной Пчелы, на Мойкѣ, у Цѣпнаго Почтамтскаго Мостика, въ домѣ Греча, подъ № 83. Сверхъ того можно подписываться у книгопродавцевъ: Я. А. Исакова, въ Гостиномъ Дворѣ, по Суконной Линіи, № 24-й; П. А. Ратькова, на Невскомъ Проспектѣ, на углу Малой Морской, въ домѣ Нотбека, и у Ѳ. В Базунова, на Невскомъ Проспектѣ, въ домѣ Энгельгарда.

Въ Москвѣ: въ книжной лавкѣ Свѣшникова, на Никольской улицѣ, близъ Казанскаго Собора, №№ 4-й и 5-й, и у коммиссіонера Московскаго Университета И В. Базунова, и въ Варшавѣ, у книгопродавца В Истомина.

Издатели Сѣверной Пчелы принимаютъ на себя полную отвѣтственность за исправное доставленіе Сѣверной Пчелы только въ такомъ случаѣ, когда газета выписана Гг. иногородными подпищиками непосредственно изъ вышепоказанныхъ мѣстъ. Каждый иногородный подпищикъ, въ этомъ случаѣ, получаетъ нумера газеты въ запечатанномъ пакетѣ съ печатнымъ адресомъ.

Къ сему издатели долгомъ считаютъ объяснить, что пересылка въ города нумеровъ Сѣверной Пчелы производиться Газетною Экспедиціею С. Петербургскаго Почтамта, подобно тому, какъ пересылаются всѣ газеты и журналы, независимо отъ издателей, и потому, въ случаѣ неисправнаго доставленія нумеровъ Гг. иногороднымъ подпищикамъ, всѣ жалобы по этому должны быть присылаемы прямо на имя Г. Директора Почтоваго Департамента и С. Петербургскаго Почтдиректора. Издатели просятъ Гг. подпищиковъ сообщать съ тѣмъ вмѣстѣ обо всѣхъ подобныхъ случаяхъ и имъ, для того, чтобъ они, съ своей стороны, могли принять зависящія отъ нихъ мѣры для удовлетворенія всѣхъ справедливыхъ требованій.

Городскіе подпищики будутъ получать сію газету, по прежнему, въ заклеенныхъ кувертахъ.

Редакція проситъ подписываться заблаговременно, означая четко и ясно мѣсто своего жительства, имя, отечество и фамилію, чтобъ она могла знать, сколько экземпляровъ слѣдуетъ печатать, и имѣла время заготовить куверты и адресы.

Николай Гречъ.

Ѳаддей Булгаринъ.

*) Контора открыта ежедневно съ осьми часовъ утра до пяти часовъ пополудни.

Kleinere Mittheilungen und Notizen.

Zur Hebung der Volksbildung in religiös-sittlicher, patriotischer und gemeinnütziger Beziehung hat der Besitzer des Ritterguts Traschwitz bei Zeitz, Dr. Seidler, eine Leihbibliothek für die Ortschaften seines Bezirks aus eigenen Mitteln errichtet und die Lesegebühren pro Band und Woche auf 2 Pfennige bestimmt. Der Erlös soll zum Ankauf neuer Bücher verwendet werden.

(Illust. Landw. Dorfztg.)

Bekanntmachungen.

Auf Klüversholm, in der zweiten Ambarengasse im Hause der Wittwe Grünberg, ist eine Schenke zu vermiethen. 3

* *
*

Beim Zeitungstische der Livl. Gouvernements-Regierung befinden sich **Tutel-Verschläge und Jahres-Sachen-Verschläge** in Vorrath abgedruckt, und können die ersteren zu $2\frac{1}{2}$ Kop., die letzteren aber zu $12\frac{1}{2}$ Kop. S. pr. Exemplar bezogen werden. 1

Anzeige für Liv- und Kurand.

Da der gelinde Winter dieses Jahres keinen großen Absatz von **Pelzwaaren** verspricht, so wollen wir bei den bedeutenden Vorräthen, die wir besitzen, unsere Waaren lieber **billiger** verkaufen, als unverkauft lassen. Wir ersuchen Kaufliebhaber, hierauf gütigst reflectiren zu wollen. 1

L. M. Rubinstein's Erben,
alte Pelzhandlung in der großen Straße im Loewensternschen Hause.

(Kurl. Gouv.-Zeitung Nr. 97).

Angekommene Fremde.

Den 16. December 1857.

Stadt London. Hr. Kaufmann Hörle von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Muschat von Pernau; Hr. R. Lindwart von Lemsal; Madame Lindwart von Kastran; Madame Schröder von St. Petersburg.

Hotel St. Petersburg. Hr. Stabscapitain v. Babarikin von Dünaburg; Hr. Präsident Baron von Maidell von Mitau; HH. J. v. Mensenkampf und E. Walter, HH. Barone E. Brüningk und v. Löwis, Hr Graf A. Mellin aus dem Auslande; Hr. Ingenieur Retist, Hr. Ed. Berner-Saling, Hr. Mauris St. Venardt, Hr. Lieut. v. Dörp, Hr. Thomas Joukion von St. Petersburg; Hr. Obrist v. Tiesenhausen von Minsk; Hr. Tanzlehrer Rudinger von Mitau; HH. Studenten Sehrmann und Graf Plater von Dorpat; Hr. Kaufmann Boiarius von Agasch.

Stadt Dünaburg. Hr. Coll.-Assess. Terechowsky von Dünaburg.

Hotel du Nord. HH. Kaufleute Ammler u. Döderlein aus dem Auslande; Hr. Oekonom v. Dieck, Hr. v. Rautenfeldt, Hr. Baron Heiking aus Kurland.

Goldener Adler. HH. Arrendatore Ruschmann, Schmidt und Siegwald aus Livland; Hr. Tit.-Rath v. Mertens von Wolmar.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 14. December 1857

	pr. 20 Garnitz		
Buchwaizengrütze	—	—	
Hafergrütze	—	—	
Gerstengrütze	—	—	
Erbsen	—	—	
	pr. 100 Pfd		
Gr. Roggenmehl	2	1	80
Waizenmehl	3	60	90
Kartoffeln pr. Tschet.	2	10	70
Butter pr. Pud	7	6	80
Heu „ „ K.		35	40
Stroh „ „ „		—	25
	pr. Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz	—	—	
Birken- u. Ellern-	—	—	
Ellern-	—	—	
Fichten-	—	—	
Grehnen-Brennholz	—	—	
Ein Faß Branntwein			
½ Brand am Thor	—	—	
⅔ „ „	—	—	

	pr. Last	
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	—	—
pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	—	—
Livländ. „	—	—
Flachsbede	—	—
Lichttalg, gelber	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	
	pr.	Pud
Wachs	15½	16
Wachslichte	—	—
Talglichte	—	6
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Nesbinscher Taback	—	30
Bettfedern	60	115
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
	pr.	Tonne
Säeleinsaat	7¾	
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam 3 Mon.	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen 3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito 3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg 3 Mon.	—	—	S. H. Bo.	
London 3 Mon.	—	—	Pence St.	
Paris 3 Mon.	—	—	Centimes.	

	Verk.	Käuf.	Gesch.
6 pCt. Inscriptionen in S.			
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„„	„„	„„
5 pCt. dito 3. & 4. S.	103	„„	„„
5 pCt. dito 5te Serie.	110¾	110½	„„
5 pCt. dito 6te Serie.	„„	„„	„„
4 pCt. dito Hope	„„	„„	„„
4 pCt. dito Stieglitz	98¾	98½	„„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	103	„„	103
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„„	102¼	„„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„„	„„	„„
Livl. Rentenbriefe	„„	„„	„„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„„	„„	101½
Kurl. dito auf Termin	„„	„„	„„
Ehst. dito kündbare	„„	„„	„„
Ehst. dito Stieglitz	„„	„„	„„
Russische Eisenbahn-Actien	127½	„„	„„

Redacteur W. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 16. December 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 146. Понедѣльникъ, 16. Декабря Montag, den 16. December 1857.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Die Livländische Gouvernements-Zeitung wird auch im Jahre 1858 drei Mal wöchentlich: Montags, Mittwochs und Freitags erscheinen. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S., mit Uebersendung durch die Post 4 Rbl. 50 Cop. S. und mit der Zustellung ins Haus für Privatpersonen in der Stadt Riga 4 Rbl. S. Die geehrten Abonnenten, welche in der St. Petersburger Vorstadt und jenseits der Düna wohnen, können die Gouvernements-Zeitung, falls es denselben ansteht, die Ersteren von dem Herrn Conditor Thomson in der großen Alexanderstraße bei der jährlichen Pränumeration von 3 Rbl. 50 Cop. S., die Letzteren von dem Herrn Restaurateur L. Pohl an der großen Steinstraße, gegenüber dem Brücken-Zollhause, bei der jährlichen Pränumeration von 4 Rbl. S. abholen lassen. Die Pränumeration auf die Patente der Liv. Gouv.-Regierung beträgt wie früher, auch für das Jahr 1858 — 3 Rbl. S. Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen. Das Abonnement von Privatpersonen in Riga wird in der Redaction der Liv. Gouv.-Zeitung, von Auswärtigen, welche die Gouv.-Zeitung durch die Post zu beziehen wünschen, in den örtlichen Post-Comptoirs angenommen. 2

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 28. November c., Nr. 232, ist der ordentliche Professor der Kaiserlichen Dörptschen Universität, wirkliche Staatsrath Otto mit der seiner Function zustehenden Uniform emeritiret worden.

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls von demselben Tage ist der Lehrer der St. Johannis-Elementar Töchter-Schule zu Riga, Gouvernements-Secretair Semring des Dienstes entlassen.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 1. December c., ist der Commandant von Pawlowsk, General von der Infanterie Friederitzi bis zur Heilung seiner Krankheit beurlaubt worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 2. December c. ist der Cornet des reitenden Leib-Garde-Regiments Graf Borch zum Adjutanten beim Chef des Gensd'armen-Corps General-Adjutanten Fürsten Dolgoruky 1. ernannt und der Fähnrich des Moskauschen Infanterie-Regiments Kleversahl zum Jsmailowschen Leib-Garde-Regiment übergef. worden.

Mittelst Allerhöchster Namentlicher Befehle an das K.-K. Ordens-Capitel sind zu Rittern Allergnädigst ernannt worden: des St. Wladimir-Ordens 3. Classe: der Obrist des Kinburnschen Dragoner-Regiments Seiner Kaiserlichen Hoh. d. Großfürsten Michail Nikolajewitch Knieriem; — des St. Annen-Ordens 2. Classe mit der Kaiserlichen Krone: der stellvertretende Chef des Libauschen Zollbezirks, Collegienrath Harder; — dessel-

den Ordens 2. Classe ohne die Krone: der Beamte zu besondern Aufträgen beim Ministerium, Staatsrath Rennenkampff und der Wolhyniensche Vice-Gouverneur, Kammerjunker, Staatsrath Graf Keller; — des St. Stanislaus-Ordens 3. Classe: der Compagnie-Offizier des Wladimir-Kiewschen Cadetten Corps, Lieutenant Krämer und der Capitain des 1. zusammengezogenen Reserve-Scharfschützen-Bataillons Stoltzenwald.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Iwan Waßil'jew Nasserow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt.

Derselbe ist 2 Arschin 3¾ Werschok groß, hat braunes Haupthaar und dergleichen Augenbrauen, einen röthlichen Bart, blaue Augen, eine kleine spitze Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein rundes Gesicht, ist ungefähr 34 Jahre alt; in der untern Kinnlade auf der rechten Seite fehlt ihm ein Zahn, auf der linken Seite fehlen zwei Zähne, in der obern Kinnlade auf der rechten Seite ist ein Zahn zur Hälfte angefault. Auf dem Rücken hat er einen Geburtsflecken und auf dem Knie des rechten Fußes zwei Narben von Wunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 3

Nr. 5357.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Afonaßiy Matwejew Stradalow alias Waßili Iwanow Dechterow, alias Iwan Grigorjew Kowalionok in die Rig. Festungs-Arrestanten-Compagnieen abgegeben worden.

Derselbe ist 2 Arschin 3¼ Werschok groß, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, einen röthlichen Bart, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein rundes Gesicht, ist ungefähr 39 Jahre alt; in der obern Kinnlade an der rechten Seite fehlen ihm zwei, an der linken Seite drei Zähne, in der untern Kinnlade der rechten Seite zwei Zähne, an der linken Seite sind ihm zwei Zähne angefault; am Zeigefinger der rechten Hand unterhalb des Gelenks hat er eine Narbe in Folge eines Schnittes.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 5362. 3

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund, Knabe Vincent in die Verpflegungsanstalt zu Alexandershöhe abgegeben worden.

Derselbe ist 2 Arschin groß, hat blondes Haupthaar, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine gerade Nase, einen kleinen Mund, auf der rechten Seite nach unten gezogen, ein rundes Kinn, ein rundes pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 11 Jahre alt; die rechte Wange ist nach unten gezogen und voller als die linke, auf dem linken Schienbein hat er eine Narbe vom Bisse eines Hundes.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 5367. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Anton Bignus nach Sibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 3⅝ Werschok groß, hat braunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine ziemlich große Nase mit einer kleinen Erhöhung, einen gewöhnlichen Mund, ein spitzes, nach oben gebogenes Kinn, ein mageres Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt; Zähne gesund; die Finger der rechten Hand kann er nicht zusammen biegen; in dem Hacken des linken Fußes hat er eine unbedeutende Brandwunde.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 3

Nr. 5372.

* * *

Vom Livländischen Gouvernements-Chef wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Nacht vom 9. auf den 10. December aus der Gebietslade des Privatgutes Dickeln

außer sämmtlichen Kopfsteuerquittungen, Kreis-Schuld-Abzahlungs-Quittungen und einer baaren Summe von 57 R. 61 Kop., auch die unten angezeigten Tresorscheine, Zinseszinsscheine des Livländischen Creditsystems und Livländische Pfandbriefe entwandt worden sind, weshalb Jedermann bei der Warnung diese Werthpapiere anzukaufen, hierdurch verpflichtet wird, denjenigen, der mit ihnen betroffen werden sollte, sofort anzuhalten.

Verzeichniß der entwandten Tresorscheine, Zinseszinsscheine des Livländischen Creditsystems und Livländischen Pfandbriefe:

1) 7 Tresorscheine vom 1. September 1853, Serie XXVI, Nr. 1,511,528, 1,511,529, 1,511,530, 1,511,531, 1,511,532, 1,511,534 und 1,553,095

2) 8 Tresorscheine vom 1. Juli 1851, Serie XXIX, Nr. 1,685,820, 1,688,981, 1,688,982, 1,688,983, 1,688,984, 1,688,985, 1,688,986 und 1,688,987.

3) 2 Tresorscheine vom 1. Juli 1854, Serie XXX, Nr. 1,744,863 und 1,767,677.

4) 1 Tresorschein vom 1. Juni 1855, Serie XXXV, Nr. 2,084,371.

5) 1 Tresorschein vom 1. Mai 1856, Serie XLI, Nr. 2,422,689.

6) 4 Tresorscheine vom 1. Mai 1856, Serie XLII, Nr. 2,470,176, 2,474,200, 2,476,586 und 2,476,587.

7) ein Zinseszinsschein des Livländischen Credit-Systems Nr. sp. 192 Nr. gen. 882 d. d. 16. Oktober 1850;

8) drei Livländische Pfandbriefe à 100 Rubel
Nr. 2782 sub Nr. 52 }
„ 8631 „ „ 86 } des Registers
„ 3898 „ „ 48 }

9) ein Zinseszinsschein des Livländischen Credit-Systems von unbekannter Nr. für die Tochter des Peter Eichel über 20 Rbl. S. und

10) ein Zinseszinsschein des Livländischen Creditsystems (Nr. unbekannt) für die Anna Behm über 30 Rbl. Nr. 13146.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно постановленію своему, состоявшемуся 13 Ноября 1857 года, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее умершему Коллежскому Секретарю Валеріану Бухарову, состоящее въ Порховскомъ уѣздѣ, на удовлетвореніе долговъ его Бухарова, признанныхъ имъ по безспорнымъ заемнымъ обязательствамъ: Титулярному Совѣтнику Полянскому 770 руб. и Надворному Совѣтнику Селянинову 1500 руб. с., заключающееся въ слѣдующемъ: по послѣдней 9-й ревизіи значится дворовыхъ людей мужескаго пола 18, женскаго 14, а наличныхъ мужескаго пола 15 и женскаго 6. Въ деревнѣ Стѣхновѣ крестьянъ, по послѣдней 9-й ревизіи мужескаго пола 26, женскаго 29, а наличныхъ мужескаго пола 28 и женскаго 28. Въ деревнѣ Сакиринѣ, по послѣдней ревизіи ревизскихъ и наличныхъ муж. пола 13. женскаго 12. Въ деревнѣ Малый Скубецъ, мужескаго пола 2, женскаго 2, а наличныхъ мужескаго пола 3 и женскаго 2, всего по 9-й ревизіи въ означенныхъ деревняхъ поступило въ опись ревизскихъ и наличныхъ 59 душъ мужескаго и 57 женскаго пола душъ, а наличныхъ 48 душъ. Въ деревнѣ Стѣхновѣ земли: подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 4 дес. 100 саж., пахатной 150 дес. 1855 саж., сѣнокосной 22 дес., лѣсу дровянаго 30 дес., подъ полурѣчкой 1 дес. и подъ дорогами 3 дес. 1800 саж., а всего 211 дес. 1355 саж. Въ деревнѣ Сакиркахъ пахатной 54 дес. 922 саж., сѣнокосной 5 дес. 287 саж., лѣсу дровянаго 4 дес. 128 саж., подъ поселеніемъ, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 2082 саж., подъ дорогами 1350 саж. и подъ полуручьемъ 1395 саж., а всего 66 дес. 1364 саж. Въ деревнѣ Малый Скубецъ пахатной 27 дес. 1550 саж., покосу 1 дес., лѣсу дровянаго 2 дес. 50 саж., по болоту 1 дес. 1037 саж., подъ поселеніемъ, гуменниками и коноплянниками 1038 саж., подъ проселочными дорогами 698 саж., подъ полуручьемъ 35 саж., а всего 32 дес. 2008 саж. Въ отхожей пустошѣ Сатино сѣнокосной 5 дес. 280 саж, лѣсу 23 дес. 372 саж., подъ дорогою 900 саж., подъ ручьемъ 300 саж., а всего 28 дес. 1852 саж. Всей же земли въ означенныхъ деревняхъ состоитъ на часть Г. Бухарова 339 дес. 1779 саж. Означенныя земли окружены одними межами, по каждому селенію особо и принадлежатъ одному владѣльцу описываемаго имѣнія. Количество и качество означенныхъ земель показано изъ плановъ и межевыхъ книгъ, согласно

раздѣльнаго акта на деревню Малый Скубецъ. Господскихъ строеній, фабрикъ, заводовъ и другихъ заведеній, а также скота и хлѣба собственно помѣщику принадлежащаго нѣтъ. Въ описанномъ имѣніи 19 тяголъ, одно изъ нихъ безъ-оброчное по случаю новаго заведенія изъ дворовыхъ, 18-ть же состоятъ на оброкѣ, платитъ каждое тягло по 21 руб. 43 коп. сереб.; находящіеся же въ С. Петербургѣ на оброкѣ дворовые люди платятъ оброка 70 руб., всего же въ годъ получается оброку 455 руб. сер. А вообще все имѣніе по десятилѣтней сложности годоваго дохода и согласно § 125 оцѣнено въ 4550 руб. сереб. Изъ примѣчанія къ описи видно: 1) что значущіяся по свидѣтельству Гражданской Палаты деревни: Скуйлово и Пѣшково при залогѣ были въ чрезполосномъ владѣніи Г. Бухарова съ Г-жею Ежовскою; при раздѣлѣ же земели, земли въ этихъ деревняхъ достались Г-жи Ежевской, а крестьяне Г. Бухарова изъ деревни Скуйлова переведены въ деревню Стѣхново, а изъ Пѣшкова на ненаселенную землю въ Малый Скубецъ, крестьяне же Г-жи Ежевской, жившіе до раздѣла въ этихъ деревняхъ переведены ею въ другія мѣста, такимъ образомъ съ пріобрѣтеніемъ земель Г-жи Ежевской въ Стѣхновское и Маломъ Скубцѣ ей достались таковые въ Скуйловѣ и Пѣшковѣ безъ посторонняго владѣнія, отъ чего и деревня Скубецъ въ свидѣтельствѣ Гражданской Палаты и залогѣ незначится. 2) Въ деревнѣ Сатинѣ по 8-й ревизіи числилось 5 душъ, которые послѣ залога переведены въ дворовые люди и бывъ записаны по 9-й ревизіи незначатся по залогу. 3) Меньшее количество описанной по документамъ земли, противъ заложеннаво, произошло отъ подѣла чрезполосности, замѣняясь количествомъ земли. Дворовые же люди показанные въ описи, до смерти Г. Бухарова числились при незаложенномъ селѣ Осьѣ, доставшемся мѣщанкѣ Харитоновой, изъ коего со смертію Бухарова выведены и описаны при деревнѣ Стѣхновой, находясь на оброкѣ. Описанное имѣніе назначается въ продажу съ переводомъ на покупщика долга С. Петербургскому Опекунскому Совѣту. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 28 Января 1858 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

Ковенская Палата Государственныхъ Имуществъ объявляетъ, что 7го Января 1858 года въ Присутствіи ея будутъ производиться торги съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу въ казенныхъ дачахъ Ковенскаго Уѣзда поврежденныхъ шелкопрядомъ-монахомъ бревенъ разныхъ размѣровъ 90,203 и жердей 125,552 шт., почему желающіе участвовать въ таковыхъ торгахъ, должны явиться съ благонадежными залогами въ Присутствіе Палаты. 1

Ноября 30 дня 1857 года.

* *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 8 сего Ноября, объявляетъ, что въ семъ Правленіи назначенъ торгъ 15 Января 1858 года съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго двухъ-этажнаго дома на каменномъ фундаментѣ съ деревянною мельницею, строені мъ, садомъ и землею, въ количествѣ 217½ кв. саж., за исключеніемъ изъ оной 14-й части, принадлежащей Ефросиньѣ Новицкой, состоящаго въ г. Велижѣ, принадлежащаго мѣщанамъ Филипу и Степану Крупскимъ, оцѣненнаго въ 1200 р. с., за искъ мѣщанки Савельевой, по рѣшенію Витебской Гражданской Палаты, остальныхъ 500 р. с. съ процентами, мѣщанина Савицкаго по векселю 16 р., а также на пополненіе штрафа за неправую апелляцію 104 р. 50 к. с., гербовыхъ пошлинъ 6 р. с. и публикаціонныхъ денегъ за припечатаніе въ Вѣдомостяхъ объявленія о продажѣ пристани Купскихъ 15 р 68 к. с. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое объявленіе будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. rc. rc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Arrendator Johann Teppan mittelst des mit den Erben des weiland Koch Busch am 13. Mai 1857 abgeschlossenen und am 29. Juni 1857 hierselbst corroborirten Kauf-Contractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 167 c auf Universitätsgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 3000 Rbl. S.-M. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat; als werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kauf-Contract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 2. October 1858 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Arrendator Johann Teppan nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. Nr. 998.

Dorpat-Rathhaus, am 21. August 1857. 1

Bekanntmachungen.

Въ Рижской Духовной Консисторіи назначены 20го Января будущаго 1858 года торги, а чрезъ три дня переторжка на производство въ Рижской Благовѣщенской церкви позолотной и красильной работъ, на что примѣрно исчислено отъ 4000 до 4500 руб. сер., посему желающіе участвовать въ сихъ торгахъ благоволятъ явиться въ Консисторію въ назначенное время съ узаконенными залогами и съ надлежащими о званіи своемъ документами.

№ 5342. 1

In der Nacht vom 6. auf den 7. December wurde die Uexküllsche Gebietslade durch Einbruch in das Dach der Magazin-Kleeten entwand, außer mehren Quittungen und Werthpapieren, sind in Silberscheinen zu 25-, 10-, 5-, 3- und 1-rublige . . . . . 847 Rbl.

1-rublige	847 Rbl.	
in Silber	60 „	
in Kupfer	3 „	2 1/2 Kop.
in Summa	910 „	2 1/2 „

gestohlen. Riga-Ordnungsg., 9. Dec. 1857. 3

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. folgende Testamente, und zwar:

am 6. September 1857:

1) das testamentum reciprocum des weil. Rigaschen Bürgers und Kaufmanns Johann Dietrich Edelmuth und dessen Ehefrau Caroline Amalie Edelmuth geb. Höhncken;
2) das testamentum reciprocum des weil. Rigaschen Stadtwraker-Adjuncten Johann Michael Lemcke und dessen Schwester, der unverehelichten Dorothea Elisabeth Lemcke;
3) die testamentarische Disposition der Wittwe des weil. hiesigen Kaufmanns Johann Carl Ruttich Namens Johanna Catharina Ruttich geb. Ahrens;
4) die testamentarische Disposition der Wittwe des weil. Stadtmusikus Adam Bogutzky Namens Therese Bogutzky, früher verehelicht gewesenen Kotschernowsky geb. Zuromsky;

publicirt worden sind. Nr. 8108.

Riga, den 22. November 1857.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. nachstehende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

am 6. September 1857:

1) das von dem verabschiedeten Soldaten Carl Heinrich Winkler erbaute, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 236 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, verabschiedeten Soldaten Carl Heinrich Winkler;
2) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — der verehelichten Constantia Benigna Ihle geb. Neureiten;
3) das dem weil. Meschtschanin Iwan Wassiljew Belajew modo dessen Nachlasse gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Lubahnschen Straße sub Pol.-Nr. 554a. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weil. Meschtschanin Jelisar Iwanow Belajew modo dessen Kindern Alexandra, Afinja und Peter Geschwistern Jelisarow Belajew;
4) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Arbeitsmann Michaila Frolow;
5) das der Schuhmachermeisters Wittwe Anna Charlotte Petersohn geb. Andersohn gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt außerhalb der Moskauer Pforte an der kleinen Berggasse sub Pol.-Nr. 324

belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zu Schlock verzeichneten Jahn Bahling;

6) das von dem Meschtschanin Denitz Ameljanow erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Berggasse sub Pol.-Nr. 696 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Denitz Ameljanow;

7) das von dem verabschiedeten Soldaten Peter Mickel Raupschin erbaute, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt am Ende der Artilleriegasse sub Pol.-Nr. 428 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Peter Mickel Raupschin;

8) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem verabschiedeten Soldaten Iwan Jermolajew;

9) dasselbe Immobile sammt Appertinentien — dem Carl Britz;

10) das der Meschtschanka Sinowja Lasarowa gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an dem vom Jacobibegräbnißplatz nach dem Militairhospital führenden Wege sub Pol. Nr. 465 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der hiesigen Arbeiterokladistin Awdotja Gawrilowa Saitzow;

11) das dem Meschtschanin Denitz Ameljanow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Berggasse sub Pol.-Nr. 696 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Matrona Iwanowa Petrow;

12) das dem Arbeitsmann Jahn Dulk gehörig gewesene, an der rothen Düna sub Pol.-Nr. 45 B. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischlergesellen Adolph Breitenstein;

13) das dem weil. Meschtschanin Savely Constantinow Baranow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 268 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Meschtschanka Fekla Stepanowa;

14) das von dem weil. Johann Gottlieb Blumenthal besessene, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils in der Sunde, an dem Dünamündeschen Wege sub. Pol.-Nr. 8 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weil. Johann Gottlieb Blumenthal modo dessen Erben, der Wittwe Caroline Blumenthal geb. Jägermann, der Wittwe Juliane Sophie Häsli geb. Blumenthal, der verehelichten Emilie Charlotte Heidmann geb. Blumenthal, dem Schlossergesellen Victor Carl Robert Blumenthal und der unverehelichten Caroline Böhm;

15) das zum Nachlaß des weil. Erdmann Traugott Reimann gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Badstubengasse sub Pol.-Nr. 167 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Carl Ferdinand Horst genannt Sommer;

16) die dem Twerschen Kaufmann Jacow Jefimow Politow gehörig gewesene, im russischen Kaufhof sub Nr. 8 belegene Bude sammt Appertinentien — der Handlung Gebrüder Anissimow;

17) das zur Concursmasse des handeltreibenden Bürgers Fedot Abramow Dolbeschew gehörig gewesene, in der Stadt auf freiem Erbgrunde an der Kalk- und kleinen Jungferngasse sub Pol.-Nr. 134 und 275 und Brandcassa-Nr. 219 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Handlung W. J. Scheluchin Söhne;

18) das zu derselben Concursmasse gehörig gewesene, in der Stadt auf freiem Erbgrunde an der Kalkgasse sub Pol.-Nr. 133 und Brandkassa-Nr. 210 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Handlung W. J. Scheluchin Söhne;

19) das zu derselben Concursmasse gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Elisabethgasse, theils auf freiem Erbgrunde, theils auf Jesuskirchengrunde sub Pol.-Nr. 89 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Handlung W. J. Scheluchin Söhne;

20) das von dem, dem weil. Artillerie-Lieutenant Wassily Lukjanow Selesnew gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse, früher sub Pol.-Nr. 183, jetzt im 1. Quart. des 2. Theils sub Pol.-Nr. 141 belegene Immobile abgetheilte sub Pol.-Nr. $^{141}|_{183}$ a. an der Straße belegene größere Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Simon Kallning;

21) das der abgeschiedenen Johanna Theresia Scheibe geb. Junowsky gehörig gewesene, jenseit der Düna in der Kobernschanze sub Pol.-Nr. 1 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Heuschlag und allen übrigen Appertinentien — dem Mitauschen Bürger Georg Bugnewitz;

22) daß dem Expediteur Carl Diedrichsen gehörig gewesene im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 292 B. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handlungs-Commis Jakow Iwanow Startschenkow;

23) das dem Ministerial Carl Wiedemann gehörig gewesene im 2. Quart. der St. Petersburgers Vorstadt an der großen Mühlengasse sub Pol.-Nrs. 65 und 67 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Collegiensecretairin Anna Bertha Sander geb. Mende;

24) das dem Kaufmann Iwan Wassiljew Andaburßky gehörig gewesene, auf Großklüversholm sub Pol.-Nr. 68 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Nadeschda Iwanowa Andaburßky;

am 13. September 1857:

25) das dem Dementy Stepanow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt außerhalb der Johannispforte sub Pol.-Nr. 278 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem russischen Schmied Iwan Grigorjew Rositzky;

26) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Kaufmann Alexander Göcke;

27) das von dem Michael Brinck seither besessene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 66 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Michael Brinck;

28) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem verabschiedeten Soldaten Carl Heinrich Winkler;

am 20. September 1857:

29) das dem Carl Gustav Neulandt gehörig gewesene, auf Stadt-Gravenhofschem Grunde neben Altona sub Pol.-Nr. 6 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Arsenty Iwanow Korolkow;

30) das der verehelichten Eva Christine Jannsohn verwittwet gewesenen Albrecht geb. Schön gehörig gewesene, auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 89 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arbeiter Johann Stephan Semel;

31) das dem weil. Arbeiter Jahn Carl Grothus gehörig gewesene, auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 55 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Arbeitersfrau Anna Maria Ohsoling verwittwet gewesenen Grothus geb Grüen;

32) das von dem verabschiedeten Schreiber Alexander Iwanow seither besessene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 245 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten verabschiedeten Schreiber Alexander Iwanow;

33) das der unverehelichten Triene Gärtner gehörig gewesene, auf Nordeckshof sub Pol.-Nr. 92 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Margaretha Caroline Martinow;

34) das dem ehemaligen Kaufmann Andrei Grigorjew Trifanow gehörig gewesene, am Stintsee sub Land-Pol.-Nr. 101 belegene Höfchen sammt Appertinentien — der verehelichten Anna Catharina Trey geb. Zeits;

35) das dem Apothekergehilfen Robert Adolph Böttger gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Stadttheils an der Küterwallgasse sub Pol.-Nr. 50 B und Brandcassa-Nr. 527 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ligger Eduard Martin Kentz;

36) das von dem weil. Ligger Georg Michael Bäseler erbaute, auf Großklüversholm an der 2. Ambarenstraße sub Pol.-Nr. 134 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weil. Ligger Georg Michael Bäseler modo dessen Erben;

37) das von dem weil. Ligger Georg Michael Bäseler erbaute, auf Großklüversholm an der 2. Ambarenstraße sub Pol.-Nr. 96 a. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weil Ligger Georg Michael Bäseler modo dessen Erben;

38) das von der weil. verwittweten Catharina Krause, früher verehelicht gewesenen Wilde geb. Rube erbaute, auf Benckensholm sub Pol.-Nr. 52 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin modo deren Sohne, dem Steuermann Ernst Wilde;

39) das dem Maurermeister Johann Ferdinand Kastner gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt ander neuen Kirchengasse sub Pol.-Nrs. 56 und 58 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Frau Staatsräthin Emma von Kieter geb. Meyer;

40) das dem Herrn Collegienrath Carl Gustav Alexander Eckers gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen Lazarethgasse sub Pol.-Nr. 93 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arrendator Carl Ludwig Perrou;

41) das dem Schuhmachermeister Johann Friedrich Wilhelm Giesecke gehörig gewesene, in der Stadt am Petrifriedhofe sub Pol.-Nr. 278 und Brandcassa-Nr. 259 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Expediteur Carl Diedrichsen;

42) das dem Meschtschanin Fedor Naumow Dorogow gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Johannisgasse sub Pol.-Nr. 163 belegene Wohnhaus sammt dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen sub Pol.-Nr. 163 A belegenen Jesuskirchengrundes, sowie allen übrigen Appertinentien — der Julia Artemjewa Lapin geb. Frolow;

43) das der Wittwe Barbara Elisabeth Stemchen gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 340 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Lemburgschen Bauern Jacob Klawing;

44) das zum Nachlaß der weil. Wittwe Anna Catharina Richter, früher verehelicht gewesenen Rieger geb. Schreiber gehörig gewesene, in der Stadt sub Pol.-Nr. 118 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Sophie Elisabeth Wilde geb. Rieger;

45) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Zimmergesellen Carl August Krömer;

46) das zum Nachlaß des weil. Friedrich Wilhelm Bösche gehörig gewesene, im 4. Quart. der St. Peterburger Vorstadt in der Nähe des Kriegshospitals sub Pol.-Nr. 21 und 22 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Anna Anila Martinow geb. Leszewsky;

47) das dem weil. Gold- und Silberarbeiter Johann Jacob Schmidt gehörig gewesene, in der Stadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 75 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gold- und Silberarbeiter Georg Heinrich Schmidt;

48) das von dem zum Nachlaß des weil. Kaufmanns Johann Daniel Schultz gehörig gewesene, auf Gravenhofschem Grunde sub Pol.-Nr. 10 belegene Immobile abgetheilt, mit der Pol.-Nr. 10 b. bezeichnete Wohnhaus ammt Appertinentien — dem Schneidermeister Carl David Meczayck;

49) die zum Nachlaß des weil. Kaufmanns Johann Daniel Schultz gehörig gewesenen, auf Gravenhofschem Grunde sub Pol.-Nrs. 9 und 10 a. belegenen Immobilien sammt Appertinentien — der verehelichten Elisabeth Meczayck geb. Maskowsky;

50) das zum Nachlaß des weil. Zimmermeisters Georg Friedrich Bergler gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 177 belegene Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen, mit der Pol.-Nr. 328 bezeichneten Grundplatz, so wie allen übrigen Appertinentien — den unverehelichten Anna D. R. und Catharina Charlotte, so wie dem Zimmergesellen Theodor Heinrich Geschwistern Bergler;

51) das zum Nachlaß des weil. Knochenhauermeisters Joh. Gottfried Beyrodt gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt am verlängerten Kurmanowschen Damm sub Pol.-Nr. 94 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Johann Heinrich Leukel;

52) das zum Nachlaß des weil. Kaufmanns Nathanael Christoph Fehrmann gehörig gewesene, auf Hagenshof sub Pol.-Nrs. 128 und 129 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Caroline Fehrmann verehelicht gewesenen Gercken geb. Nauff so wie deren Kindern erster und zweiter Ehe;

53) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Handlungs-Commis Jacob Hermann;

54) das der verwittweten Frau Hofräthin Catharina Dorothea Retkin geb. v. Pfassius gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 282 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gustav Ukrey;

55) das dem Schuhmachermeister Ludwig Wilhelm Koppitz gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Brunnengasse sub Pol.-Nr. 121 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Unterofficiersfrau Catharina Ullrich geb. Johannsohn;

56) das der unverehelichten Elisabeth Charlotte Mörbitz gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Schmiede- und kleinen Brunnengassen-Ecke sub Pol.-Nr. 128 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Jelisaweta Iwanow;

57) daß zum Nachlaß des weil. Collegien-Registrators Alexander Iwanow Kusnezow gehörig gewesene, auf Muckenholm sub Pol.-Nrs. 8 und 9 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schiffer Heinrich Meyer;

58) daß dem Dr. phil. Carl Heckel gehörig gewesene, im Rigaschen Stadtpatrimonialgebiet an der kleinen Bauckeschen Straße sub Land-Pol.-Nr. 32 belegene Höfchen Hertelshof sammt allen Appertinentien — dem Meschtschanin Klementy Jakowlew Sigow;

59) das zum Nachlaß der weil. Wittwe Catharina Bartsch verehelicht gewesenen Strauß geb. Flögin gehörig gewesene, auf Groß-Klüversholm an der dritten Ambarengasse sub Pol.-Nr. 107 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Lootsen Martin Pulk;

60) das dem verabschiedeten Unteroffizier Simon Wienetzki gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 29 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Frau Collegienräthin Alexandra Schischko geb. Popow;

61) das dem Meschtschanin Kuprjan Nikiforow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Palissadengasse sub Pol.-Nr. 310 b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Meschtschanka Tatjana Saweljewa Kuprjanow;

62) das dem Kaufmann Gottfried Carl Schiemann gehörig gewesene, im Rigaschen Stadt-Patrimonialgebiet am Stintsee sub Landpolizei-Nr. 95 A belegene Höfchen „Timmhöfchen," auch Sorgenfrei, früher „Frasershof" genannt, sammt dem daran gränzenden sub Nr. 95 B verzeichneten sogenannten „Guldingsland", so wie allen Haupt- und Nebengebäuden, Garten, Feldern, Heuschlägen und allen übrigen Appertinentien — wie solches Alles gegenwärtig unter der Land-Pol.-Nr. 117 begriffen wird, — dem Herrn Mathias Wilhelm von Huebbenett;

63) das der verehelichten Caroline Louise Dorothea Hannemann verwittwet gewesenen Jacobsohn geb. Hahn gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der kleinen Lazarethgasse sub Pol.-Nr. 17 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Susanne Schweichler geb. Schmalinsky;

64) das dem Kaufmann Johann Stanislaus Konzewitsch gehörig gewesene, auf Gravenhofschem Grunde sub Pol.-Nr. 1 belegene Höfchen Altona sammt allen Haupt- und Nebengebäuden, Ländereien, Gärten und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann Johann Robert Klein;

65) daß zum Nachlaß des weil. Handlungscommis Eduard Philibert Müller gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Kalkgasse sub Pol.-Nrs. 243 und 288 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Michael Stubre;

66) das zum Nachlaß der weil. Collegien-Assessorin Dorothea Johanna Demjanow, früher verehelicht gewesenen Loeküll geb. Laiming gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Mühlengasse sub Pol.-Nr. 57 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Collegien-Assessor Iwan Demjanow und der Titulair-Räthin Maria Kruschewsky geb. Loeküll;

67) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Herrn Obristlieutenant Grigori Schipowalow;

68) das zum Nachlaß der weil. Wittwe Catharina Alexejewa Badrow geb. Bragin gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Badstubengassen-Ecke sub Pol.-Nr. 12 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Carl Bloßfeldt;

69) das der Gouvernements-Secretairin Laura Charlotte Florentine Wilhelmine Spliet geb. Radasewsky gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexandergasse sub Pol.-Nr. 34 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schornsteinfegermeister David Gottlieb Haacke;

70) das den Geschwistern Bergwitz gehörig gewesene, in der Stadt an der Kalk- und kleinen Königsgassen-Ecke, auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 250 und Brandcassa-Nr. 294 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Wassily Kusmin Saizow;

71) das dem Knochenhauermeister Johann Friedrich Howe gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Badstubenstraße sub Pol.-Nr. 181 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Capitain Semen Kusmin Gogolew;

72) das dem Meschtschanin Timofey Karpow gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der alten Todtengasse sub Pol.-Nr. 23 b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der weil. Wittwe Anna Jacobsohn geb. Dewtschinska modo deren Kindern;

73) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — der unverehelichten Elisabeth Charlotte Mörbitz;

74) das dem Agronomen Carl Martinoff gehörig gewesene, im 4. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der rothen Düna sub Pol.-Nr. 23 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Agronomen Andreas Salte;

75) das dem weil. Uhrmacher Peter Joachim Beggrow gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der Kaufgasse sub Pol.-Nr. 114 und Brandcassa-Nr. 461 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verwittweten Aeltestin kl. Gilde Sophia Dorothea Sturtz geb. Beggrow, dem Herrn Titulair-Rath Carl Joachim Beggrow, der verehelichten Catharina Therese de Robiani geb. Loß, dem Kaufmann Peter Alexander Bartholomeus Loß, dem Handlungs-Commis Johann Theodor Loß, der Frau Pauline Mathilde Sophia Müller geb. Loß und der Frau Elise Marie v. Teegel geb. Loß;

76) das dem Maurergesellen Carl Wilhelm Haacke gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen

Alexandergasse sub Pol.-Nr. 33 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien dem Schuhmachermeister Heinrich Donner;

77) das dem Gustav Klawing gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 321 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Korkenschneider Michael Weinberg;

78) das von der Wittwe Anna Elisabeth Freymann geb. Markewitsch erbaute, auf Kiepenholm sub Pol.-Nr. 44 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Anna Elisabeth Freymann geb. Markewitsch;

79) das von dem Arbeiter Semen Agafonow Rübakow erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der kleinen neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 151 b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Semen Agafonow Rübakow;

80) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Merkuli Petrow;

81) das der Wittwe Johanna Gertrud Fenger geb. Kröger gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der Königsgasse sub Pol.-Nr. 253 und Brandcassa-Nr. 199 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Anna Elisabeth Hermann geb. Cordes;

82) das zum Nachlaß des weil. Liggers Jacob Walter gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der Lazarethgasse sub Pol.-Nr. 31 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien dem ehemaligen Amtsgerichtsdiener Johann Friedrich Müller;

83) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Maurermeister Johann Ferdinand Kastner;

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen eines Jahres und Tages a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 8109.

Riga, den 22. November 1857.

Es diene zur Wissenschaft, daß das abgesondert gewesene Gemeindegericht des Gutes Schliepenhof wiederum mit dem Schloß-Jürgensburgschen vereinigt worden ist, — und wird demnach das Ersuchen gestellt, etwanige Befehle, Citationen, Requisitionen ec., — betreffend die Gemeinde des Gutes Schliepenhof, in Zukunft an das Schloß-Jürgensburgsche Gemeindegericht per Wenden, addressiren zu wollen.

Schliepenhof, den 9. December 1857. 3

Die zur Bauergemeinde des Gutes Schliepenhof angeschriebenen Gemeindeglieder, welche außerhalb dieser Gemeinde ihr Domicil genommen haben, — werden desmittelst angewiesen, sich Behufs der Verzeichnung zur X. Seelen-Revision spätestens bis zum 15. Januar 1858 mit gehörig beglaubigten Polizei- und Pastoral-Attestaten über den Bestand ihrer Familie bei dem Schloß-Jürgensburgschen Gemeindegerichte zu melden, widrigen Falls sie als verschollen angeführt und bei etwa verspäteter oder gänzlich unterlassener Meldung allen dadurch erwachsenen Nachtheil sich beizumessen haben werden. Gleichzeitig ergeht die Bitte an sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, in deren resp. Jurisdictionsbezirken sich Individuen, die Obiges betrifft, aufhalten, solches schleunigst zu ihrer Kenntniß zu bringen, und ihnen ohne Revisionsattestate keinen ferneren Aufenthalt zu gestatten.

Schliepenhof, den 9. December 1857. 3

* * *

Von dem Gemeindegericht des im Dörptschen Kreise und Tormaschen Kirchspiele belegenen Privat-Gutes Somel werden sämmtliche außerhalb dieser Gemeinde sich aufhaltende Gemeindeglieder, männlichen und weiblichen Geschlechts, hierdurch angewiesen, Behufs ihrer Aufnahme zur X. Seelen-Revision sich unfehlbar bis zum 1. März 1858 mit den erforderlichen Pastoral- und Polizeischeinen über ihren gegenwärtigen Familienbestand hierselbst zu melden, — widrigenfalls dieselben aus den hiesigen Revisionslisten als verschollen gestrichen, — bei späterer Meldung aber sich selbst die daraus entstandenen nachtheiligen Folgen beizumessen und zu tragen haben. Gleichzeitig werden sämmtliche Polizeibehörden, in deren Jurisdictionsbezirken und Dienstherrschaften, bei denen sich zur hiesigen Gemeinde gehörige Leute aufhalten, desmittelst ersucht, dieselben mit dieser Publication bekannt zu machen, und selbige von jetzt ab auf keinen Fall bei sich zu dulden, wenn sie nicht durch Revisionsbillete nachweisen können, daß sie mit ihren etwanigen Familiengliedern sich hieselbst gemeldet haben und zur X. Seelen-Revision verzeichnet worden sind.

Somel-Gemeindegericht, 29. Nov. 1857. 3
Nr. 185.

* * *

Sämmtliche Bauergemeindeglieder der Güter Kerstenhof, Willust und Morne werden hierdurch aufgefordert, sich Behufs Verzeichnung zur gegenwärtigen X. Revision spätestens bis zum 1. Februar k. J. auf den Gütern ihrer Hingehörigkeit zu melden und Zeugnisse der Ortsobrigkeit ihres gegenwärtigen Wohnorts über die Zahl ihrer Familienglieder mitzubringen, widrigenfalls

sie als verschollen werden angesehen und sich die nachtheiligen Folgen dann selbst beizumessen haben werden. Gleichzeitig werden auch sämmtliche Dienstherrschaften, bei denen sich Angehörige der benannten Güter im Dienst befinden sollten, so wie die Ortspolizeien, in deren Bezirken dieselben domiciliren, ersucht, die Publication allenthalben zur Kenntniß solcher Individuen zu bringen und selbige nach dem 1. Februar 1858 unter keiner Bedingung anders, als nach dem dieselben durch Vorweisung einer Bescheinigung ihrer Guts- und Gemeinde-Verwaltung über erfolgte Meldung zur Revision sich werden legitimirt haben, länger bei sich zu dulden.

6. Kirchspielsgericht, Pernauschen Kreises, Euisleps, den 3. December 1857. Nr. 941. 3

* * *

Vom Rammenhofschen Gemeindegerichte werden sämmtliche zur hiesigen Gemeinde gehörige Individuen beiderlei Geschlechts, welche sowol mit als auch ohne Legitimationen außerhalb ihrer Gemeinde domiciliren, hiedurch aufgefordert, Behufs ihrer Verzeichnung zur 10. Seelen-Revision unfehlbar bis zum 15. Januar k. J. mit polizeilich attestirten Scheinen über ihren Familienbestand versehen, sich hieselbst zu melden. Gleichzeitig wird die vom Gute Colberg zur hiesigen Bauergemeinde 1853 verzeichnete Anne Kruhklis mit ihrem unehelichen Sohne Peter, letzterer gegenwärtig 9 Jahre alt, angewiesen, bis zu der bemerkten Zeit sich hier persönlich wegen ihrer Verzeichnung zur Revision einzufinden. Alle Diejenigen, die nicht erscheinen und keine Nachricht von sich geben, werden als verschollen aufgeführt und bei späterer Meldung sich selbst die daraus entstehenden nachtheiligen Folgen beizumessen und solche zu tragen haben.

Rammenhof, im Segewoldeschen Kirchspiele, den 5. November 1857. 3

* * *

Das Gemeindegericht des im Rigaschen Kreise und Rietauschen Kirchspiele belegenen Privatgutes Moritzberg ersucht hiermit sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, den in ihren Jurisdictionsbezirken sich aufhaltenden Moritzbergschen Gemeindegliedern zu eröffnen, daß sie Behufs ihrer Aufnahme zur 10. Seelen-Revision sich unfehlbar zum 17. Februar 1858 mit den erforderlichen Zeugnissen über ihren gegenwärtigen Familienbestand hier zu melden, widrigenfalls selbige aus den hiesigen Listen als verschollen gestrichen und jeden daraus entstehenden Schaden sich selbst beizumessen und zu tragen haben werden, Moritzberg, den 4. December 1857. 3

* * *

Das Gemeindegericht des im Rigaschen Kreise und Rietauschen Kirchspiele belegenen Gutes Strömbergshof ersucht hiemit sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, den in ihren Jurisdictionsbezirken sich aufhaltenden Strömbergschen Gemeindegliedern zu eröffnen, daß sie Behufs ihrer Aufnahme zur 10. Seelen-Revision sich unfehlbar zum 17. Februar 1858 mit den erforderlichen Zeugnissen über ihren gegenwärtigen Familienbestand hier zu melden, widrigenfalls selbige aus den hiesigen Listen als verschollen gestrichen und jeden daraus entstehenden Schaden sich selbst beizumessen und zu tragen haben werden.

Strömbergshof, den 4. December 1857. 3

* * *

Das Gemeindegericht des im Rigaschen Kreise und Jürgensburgschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Bershof ersucht hiermit sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, den in ihren resp. Jurisdictionsbezirken aufhaltenden Bershofschen Gemeindegliedern zu eröffnen, daß sie Behufs ihrer Aufnahme zur 10. Seelen-Revision sich unfehlbar zum 10. Januar 1858 mit den erforderlichen Zeugnissen über ihren gegenwärtigen Familienbestand hier zu melden, widrigenfalls selbige aus den hiesigen Listen als verschollen gestrichen und darnach jeder, den daraus entstehenden Schaden sich selbst beizumessen und zu tragen haben wird. Zugleich werden obige Behörden ersucht, den seit 3 Jahren von hier abwesenden Gust Rags, 53 Jahr alt, mittler Größe, Haare braun, Augen braun, im Auemittelungsfalle anzuweisen, sich persönlich bei diesem Gemeindegericht Behufs seiner Anschreibung zu stellen. Nr. 115. 3

Bershof, den 6. December 1857.

* * *

Von Seiten der Gemeindegerichte der Güter Catharinenhof, Palla, Kokora und Krüdnershof, belegen im Dörptschen Kreise, wird Behufs gegenwärtiger Revision allen außerhalb der Gemeinde sich befindenden zur Bauergemeinde genannter Güter verzeichneten Individuen sowol männlichen als weiblichen Geschlechts befohlen sich unfehlbar bis zum 1. Februar 1858 bei ihren Gemeinden mit gerichtlichen Nachweisen über ihre etwanigen Familienglieder zu melden, widrigenfalls die Nichterschienenen als verschollen betrachtet werden und in die ukasenmäßige Strafzahlung verfallen sollen. 3

* * *

Ein Kaiserliches VII. Wendensches Kirchspielsgericht fordert sämmtliche zu den in seinem Jurisdictionsbezirk belegenen untenbenannten Gütern und Pastoraten verzeichnete, außerhalb ihrer Gemeinde domicilirenden Gemeindeglieder männlichen und weiblichen Geschlechts auf, Behufs ihrer Aufnahme zur 10. Revision sich unfehlbar

bis zum 15. Janur 1858 mit den erforderlichen Pastoral- und Polizei-Attestaten über ihren gegenwärtigen Familienbestand auf den betreffenden Gütern zu melden, widrigenfalls selbige als verschollen aufgeführt werden und bei späterer Meldung sich selbst die daraus entstandenen nachtheiligen Folgen beizumessen und zu tragen haben werden. Zugleich werden sämmtliche Gerichtsbehörden und Autoritäten hierdurch ersucht, den zu den unten verzeichneten Gütern und Pastoraten gehörigen Individuen keine Duldung zu gewähren, bis selbige den Nachweis über ihre Verzeichnung zur 10. Seelen-Revision sich verschafft haben. Alt-Schwanenburg und Blumenhof, Neu-Schwaneburg, Kreppenhof, Stomersee, Lettin, Kortenhof, Waissilissa, Roseneck, publ. Aahof, Durenhof, Schloß Tirsen, Alt- und Neu-Adleḥn, Espenhöhe, Druweḥn, Lysohn, Sinolen, Golgowsky, Mahlenhof, Vaucluse, Pastorat Schwaneburg und Pastorat Tirsen. Nr. 602.

Den 10. December 1857. 3

* * *

Vom Gemeindegericht der im Dörpt-Werroschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegenen priv. Güter Alt- und Neu-Anzen, werden sämmtliche zu dieser Gemeinde verzeichneten, außerhalb derselben sich aufhaltenden Gemeindeglieder beiderlei Geschlechts hierdurch aufgefordert, Behufs ihrer Aufnahme zur X. Seelen-Revision, unfehlbar bis zum 20. December d. J., versehen mit Zeugnissen der Autorität ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes, über ihre Familienglieder, sich hierselbst vorstellig zu machen. Wegen Nichtbeachtung dieser Aufforderung haften die Säumigen, wie auch Diejenigen, welche sie ohne neue Revisionsscheine dulden, für die deshalb erwachsenden Strafen. Nr. 482. 2

Alt- und Neu-Anzen-Gemeindegericht, am 29. November 1857.

* * *

Es werden sämmtliche zur Gemeinde des im Dörpt-Werroschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Uelzen angeschriebenen, außerhalb derselben domicilirenden Gemeindeglieder beiderlei Geschlechts hierdurch aufgefordert, Behufs ihrer Verzeichnung zur X. Seelen-Revision unfehlbar bis zum 20. December d. J. sich mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre Familienzahl bei diesem Gemeindegerichte zu melden. Die Nichterschienenen haben unausbleibliche Verantwortlichkeiten sich selbst beizumessen.

Uelzen-Gemeindegericht, 28. November 1857.
Nr. 124. 2

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogtei-Gerichts werden Donnerstag den 19. December 1857 um 2 Uhr 1 Kleiderschrank, 1 Komode, 1 Sopha, einige Spiegel, Tische und Stühle, große und kleine Bilder, 5 Kanarienvögel nebst Bauer, 1 Mörser, diverse Kasserolen und einige Parthien halbfertiger Kacheln und halbfertiger Kinderspielsachen von Thon, von sieben Faden Schalen Brennholz, ca. ½ Faden Feldsteine, 1 Bretterbude rc. in der St. Petersburger Vorstadt, Säulenstraße Nr. 144, Haus des Töpfermeisters Zinn gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das B.-B. des seit einem Jahre verstorbenen Unteroffiziers Peter Indrick und dessen Wittwe Elisabeth geb. Jaunsohn von 1847, Nr. 126.

Der Placatpaß der Wereiśkoschen Kaufmannswittwe Praskowja Iwanowa Bogdanowa.

Das Büreau-Billet des zum Gute Majorenhof verz. Caspar Seeberg vom 21. Januar 1857, Nr. 472, bis zum 10. November 1857.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Lübeckscher Unt. Schiffsc. P. D. Plambak, 3
Edmond van Steensel, 2

nach dem Auslande.

Louis Markuschewitz, Ernst Wiedermann, Alexander Goert, Iwan Martinow, Nikittina Danilowa Solowjew, Anna Nikitjewa, Chawronja Iwanowa, Wilhelm Mellendorf, Awdotja Pantelejewa, Johann Carl Glasenap nebst Frau, Leon Fadejew, Carl Otto Busch, Leib Dawidowitsch Taubkin, Johann Carl Kawal, Maria Antonowa, Jewgenia Antonowa, Wittwe Dorothea Schefer geb. Grabowsky, Schmied George Adam Hauck, Itzko Schmuilowitsch Slutzky, Andrei Andrejew Sawwin, Iwan Semenow Rumakin, Wittwe Anna Maria Freimann, Solästik Josifow Jankowsky, Hermann Thomson,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Brevern.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.